

GASTKOLUMNE



Pio Brännimann

1:12 – Ja gerne!

Es ist doch noch Sommer geworden. Zeit für Ferien, dolce far niente und Open-Air-Kino. So weit, so schön, für den Herbst aber sind am Schweizer Himmel dunkle Wolken angesagt. Deswegen greife ich bereits heute ein schwieriges Thema auf.

Die 1:12-Initiative ist einfach, klar und vernünftig, deshalb auch sehr gefährlich. Ich finde es absolut richtig, dass Manager nicht ein Zigfaches der tiefsten Löhne erhalten. So viel kann kaum jemand wert sein. Bei unserer Firma – mit immerhin über 500 Mitarbeitenden – verdient sicher keiner das Zwölfwache des Basislohnes unserer jüngsten Mitarbeiter. Wir sind, wie das bei den meisten Schweizer Firmen der Fall ist, deutlich unter der Hälfte davon. Die Initiative ist also kein Problem. Und genau darum ist sie eben doch eines! Viele internationale Firmen haben sich in der schönen Schweiz niedergelassen, unter anderem auch, weil die Steuern angemessener sind. Manager in solchen Firmen haben teilweise massiv überhöhte Löhne. Mit der weltweit einzigartigen Initiative werden diese aber nicht runtergehen. Entweder werden die Firmen nach Lohnklassen gesplittet, dann geht 1:12 wieder, oder was extrem schlimm wäre, die Manager ziehen weg.

Heute werden 40 Prozent der Bundessteuer durch 1 Prozent der Bevölkerung bezahlt. Die AHV-Prozente sind für alle gleich, aber das grosse Geld kommt von den Vielverdienern. Die entstehenden Löcher in der Staatskasse und bei den Sozialwerken könnten nicht gestopft werden, die Leistungen müssten extrem gekürzt werden. Wohlstand ade, nicht für die über 1:12er, sondern für alle anderen, das ist das grosse Problem. Wir sollten alle merken, dass wir auf dem Ast sitzen, welchen wir, durch diese Initiative, am Absägen sind.

Was wir in der Schweiz brauchen, sind Initiativen, welche Arbeitsplätze schaffen, denn nur dann steigen die Löhne, der Wohlstand, die Steuereinnahmen und den Sozialwerken geht es gut. Falls unter den Lesern Ideen vorhanden sind, so bin ich sofort dabei, solche Initiativen zu unterstützen.

Pio Brännimann lebt und arbeitet in Ried bei Kerzers. Als diplomierte Bauingenieur ist er heute Verwaltungsratspräsident der Weiss+Appetit Holding AG, einer Unternehmung aus dem Bau- und Baudienstleistungsbereich. Als Mitglied des Gime (Groupement des Industriels de Morat et Environs) ist er in einem FN-Kolumnistenkollektiv tätig, das regelmässig frei gewählte Themen bearbeitet.

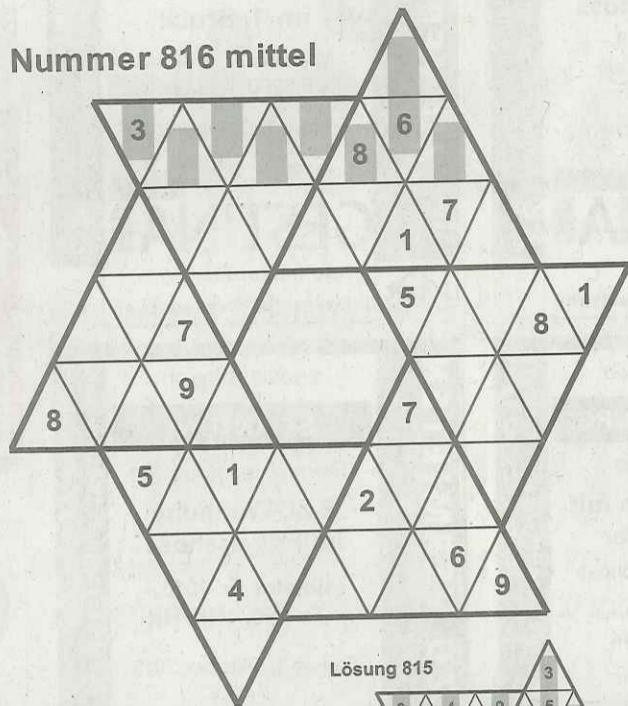
AGENDA

Diverses

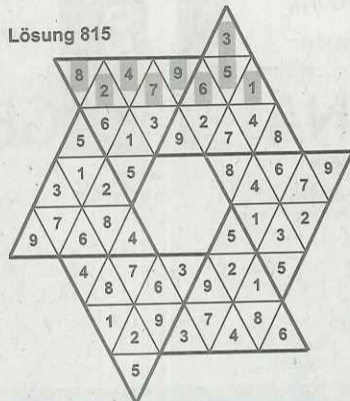
- **Open-Air-Kino Murten.** Am Stadtgraben. «Die Croods», D. 21.15 Uhr.
- **Open-Air-Kino Freiburg.** Bollwerk.

Bissigs Sudoku

Nummer 816 mittel



Lösung 815



Alle Ziffern von 1-9 sollen ins Sternsudoku eingesetzt werden, so dass sie in jedem der 6 Dreiecke und in allen 6 waagrechten und 12 diagonalen Zeilen je einmal vorkommen. Bei den äusseren Reihen (vgl. graue Felder) wird der Spitz als neuntes Feld für eine Reihe dazugenommen.

aufzak

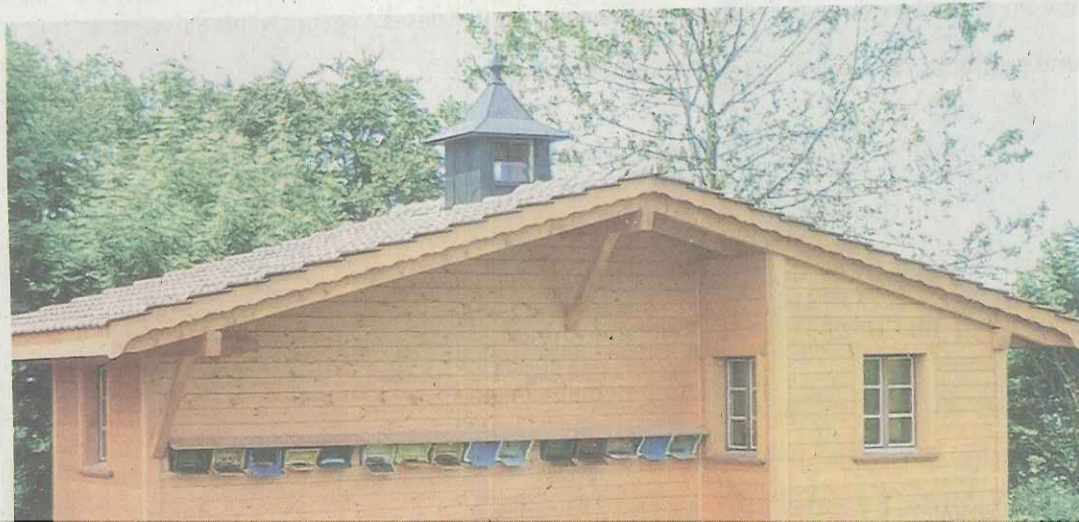


Ausserdem...

von Charles Ellena



Schwarzenburg, 23. Januar 2012: Wanderschaffirte Markus Nyffeler mit seinen Schafen.



Leserfoto

PLAFFEIEN «Honig wohnt in jeder Blume, Freude an jedem Ort, man muss nur, wie die Biene, sie zu finden wissen», schreibt Zita Pürro den FN zu ihrem Leserbild. Alois Pürro aus Plaffeien hat diese Freude offensichtlich gefunden. In

Tageschronik

Mittwoch, 31. Juli

(212. Tag, 31. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Löwe
Namenstag: German

Ein Blick zurück:

- Vor zehn Jahren (2003) verurteilte das UN-Tribunal in Den Haag zum ersten Mal einen Angeklagten, den bosnischen Serben Milomir Stakić, wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im früheren Jugoslawien zu lebenslanger Haft (2006 wurde das Urteil in zweiter Instanz auf 40 Jahre reduziert).
- Vor 20 Jahren (1993) wurde der 47-jährige Rainer Rupp als DDR-Top-Spion «Topas» festgenommen. Der hochrangige Nato-Mitarbeiter soll wichtige Dokumente der Nato an die DDR und den KGB verraten haben.
- Vor 25 Jahren (1988) verzichtete Jordanien auf Ansprüche im israelisch besetzten Westjordanland.
- Vor 60 Jahren (1953) wurden die Preussischen Kronjuwelen aus der Burg Hohenzollern bei Hechingen gestohlen. Der Täter wurde einige Monate später gefasst.
- Vor 80 Jahren (1933) wurde der niederländische Schriftsteller Cees Nooteboom («Rituale», «Die folgende Geschichte», «Allerseelen») in Den Haag geboren.

DONNERSTAG, 1. AUGUST

(213. Tag, 31. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Löwe
Namenstag: Alfons

Ein Blick zurück:

- Vor einem Jahr... ... übernahm der Volkswagen-Konzern die Porsche AG komplett.
- ... gab der internationale Syrien-Beauftragte, der frühere UNO-Generalsekretär Kofi Annan, sein Amt auf. Zwei Wochen später übernahm der frühere algerische Aussenminister Lakhdar Brahimi den Posten.

NOTFALL

Ärzte:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kanton Freiburg: 026 350 11 40
Sensebezirk: bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 418 35 35; Seebezirk: Bei Abwesenheit des Hausarztes: 0900 670 600 (Fr. 2.-/Min. ab Festnetz); Amt Laupen: (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neueneegg, Thörishaus): 0900 57 47 (Medphone).
Stadt und Umgebungs: Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 350 11 40.

Apotheken:

Kanton Freiburg: 026 350 11 44
Stadt Freiburg (ab 20 Uhr): 31.7. nu Bahnhof, Bahnhof. 1.8. Benu Bahnhof, Bahnhof. Bei Notfällen der Nacht kann die private Telefonnummer des Inhabers unter Tel. 144 verlangt werden.

Zahnarzt:

0848 14 14 14
Chiropraktiker: Sa./So. und Feiertage: 026 494 44 11
Ambulanz: Sanitätsnotruf: 144

Spitäler:

Freiburg: 026 426 73 00
Tafers: 026 494 44 11
Merlach: 026 672 51 11

Tierärzte: für alle Bezirke: Telefonnummern Ihres Tierarztes.